

FDP-Fraktion in der Gemeindevertretung Kiedrich

Anne Linke-Diefenbach

Trift 12

65399 Kiedrich

,den 16.8.2021

linkediefenbach@aol.com

An die Vorsitzende der Gemeindevertretung

Frau Beate Schmidt

Rathaus

65399 Kiedrich

Dem Gemeindevorstand in Kopie z.K.

Betreff: Aufstellung von 1-2 Bienenfutter-Automaten

Sehr geehrte Frau Schmidt,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird gebeten, die Möglichkeiten zur Aufstellung bzw. Anbringung und „Betreibung“ von 1 – 2 Bienenfutterautomaten an hierfür geeigneten Standorten auf dem Gebiet unserer Gemeinde Kiedrich zu prüfen.

Die Automaten sollen ganzjährig betrieben werden und möglichst durch Paten betreut werden. Sie können somit einen wertvollen Beitrag gegen das Insektensterben leisten.



Anne Linke-Diefenbach, Fraktionsvorsitzende

Begründung:

Insekten, insbesondere viele Bienenarten, sind unverzichtbar für einen intakten biologischen Kreislauf und tragen maßgeblich zur Bestäubung unserer Kultur- und Wildpflanzen bei. Ohne Insekten wären die Regale in unseren Supermärkten nahezu leer. Die Gesamtzahl und die Vielfalt der Insektenarten sind weltweit in den vergangenen Jahren dramatisch gesunken. Eine wissenschaftliche Studie aus dem Jahr 2017 kam zu dem Ergebnis, dass in den vergangenen 3 Jahrzehnten die Biomasse fliegender Insekten um über 75 Prozent zurückgegangen ist.

Die Insekten leiden an fehlender Nahrung in Form von Nektar und Blütenpollen. Wildkräuter und Wildblumen sind zu selten zu finden. Das Nahrungsangebot nicht nur für die Bienen ist schon längst nicht mehr ausreichend.

Dieser Entwicklung kann man auch durch kleine, kostenmäßig überschaubare Maßnahmen entgegenwirken. Um das Nahrungsangebot der Insekten zu verbessern, werden vielerorts, auch bei uns Blühstreifen o.ä. angelegt.

Das Aufstellen von 1 oder 2 Bienenfutterautomaten soll diese Maßnahmen sinnvoll ergänzen. Ähnlich wie in Oestrich-Winkel (so kürzlich in der Presse zu lesen), könnte die Betreuung (etwa das Befüllen) der Automaten durch Patenschaften aus der Bürgerschaft übernommen werden.



Bild: Sebastian Everding

„Blumenzwiebeln statt Zuckerbällchen: Wie der Dortmunder Tüftler Sebastian Everding Bienen und Münzgeräte gleichermaßen retten will.“ SZ.de 7.6.2021

„An diesen umgebauten Kaugummi-Automaten können Kapseln mit einer kleinen Menge an mehrjährigen frühblühenden und duftenden Blüten gekauft werden. Die Kapseln werden zum Selbstkostenpreis von . 50 Cent angeboten. Nach dem Entleeren der Kapseln können diese wieder in eine Sammelbox neben dem Automaten eingeworfen werden. Diese werden dann erneut befüllt. Die Saadmischungen oder die Blumenzwiebeln können im privaten Bereich in Gärten, auf dem Balkon in Blumenkästen oder in brachliegenden Grünflächen eingesät werden.“

Weitere Begründung mündlich